

das Publikum zugänglich sind, jedoch, so diese Räume im Winter oder in einem Übergangsjahr sich befinden. Wenn in München, die für laufendes Publikum zugänglich sind, gleichzeitige Waaren angefordert und fertige Waaren verkauft werden, so gelten diese Räume ebenfalls als offene Aulen; dagegen sind Werkstätten, in denen Waaren nur angefertigt werden, Comptoirs u. s. w. nicht als offene Aulen zu bezeichnen.

Die Eislieferung in Deutschland hat im ersten Halbjahr 1898 eine Ausgabe von annähernd 4 Millionen Mark verursacht. Aus Anlaß dessen gibt dem „Reichner Tageblatt“ eine Mitteilung zu, in der auf ein Verfahren aufmerksam gemacht wird, mittelst dessen Eis in beliebiger Menge bei niedrigem R-Grad — schon bei 2 Grad Rülte — an jedem beliebigen Orte hergestellt werden kann. Das Verfahren, welches in Deutschland verschiedentlich gefällig gemacht und in den übrigen Kulturstaaten patentiert ist, beruht auf Wasserzerlegung „System Koser“. Bessere vollzieht sich, so schreibt der Eisfabrik, auf eigene hierzu hergestellten Holzgeräthen mit entsprechenden Druck haltenden Zerklüftung des Wassers wird dieses schon bei so niedriger R-temperatur, wo das Wasser in Dampf, Seen und Flüssen absolut noch nicht zum Gefrieren kommt, derart abgekühlt, daß es sich als Eis in den einzelnen Tagen ansetzt und nach einigen Tagen einen Eisblock entsprechend der Größe des Holzgeräthes bildet. Das Abschmelzen des Eises ist das denkbar Einfachste. Durch den Umstand, daß sich dasselbe allmählich durch außerordentlich feine Verzweilung gebildet hat, spaltet es sich etwa wie Schiefer oder Marienglas, und ist ein Mann in der Lage, einen derartigen Eiszerlegungsapparat, welcher bei jedesmaliger Abnahme ca. 100 Wagen Eis liefert, in einigen Stunden abzuschleifen. Neben dem ganzen enormen Vortheil, daß schon bei der geringsten R-temperatur Eis erzeugt werden kann, kommen aber als weitere finanziell ganz wesentliche Vorteile in Betracht: 1. Daß die Zerlegungskosten von dem Eis betragen, welches aus Dampf u. s. w. hergestellt werden muß. Genannter Eiszerlegungsapparat kann an jedem beliebigen Ort, wo Wasserleitung ist, aufgestellt werden. Wo die Verhältnisse es erlauben, stellt man ihn direkt neben oder über den Fischmarktöffnungen zu Eisfabriken u. s. w. auf. Hierdurch fallen die theuren Arbeits- und Transportkosten weg; 2. daß das so gewonnene Eis reinster Rhyallart — absolut frei von Fremdstoffen — ist, daher auch keine schmerzhaften, abkühlenden Wirkungen hinterläßt und wegen seiner Reinheit zu allen Zwecken verwendet werden kann. Es haben daher auch in verhältnismäßig kurzer Zeit Hunderte von Bierbrauereien, Spindlern, Konditoreien, Schlachthöfen u. s. w. sich diese Eiszerlegungsmethode zu Nutzen gemacht und alle sind mit dem ganz außerordentlichen Erfolg mehr als befriedigt. Eins der dieselbe, welcher vorigen Winter, der gewiß zu den mildesten gethet, zwei Apparate von je neunzehn Quadratmetern im Betrieb hatte, erntete bei selben 1105 Wagen Eis, der Koffenverbrauch betrug 946 Mark 42 Pfennige, es kam somit der Wagen Eis bei einem Transport von allerdings nur 50 Metern auf 85 Pfennige, oder der Centner auf ca. 2 Pfennige, loco Gieseler. Willigres Eis kann man wohl nicht verlangen. Nachdem der heutige Winter allem Anscheine nach in die Hauptkälte seines Bestehens treten wird, ist es für Interessenten mit Rücksicht auf die enormen Summen, welche in dieses Frühjahr für Eis aus Ausland geben müssen, vielleicht von Werth, daß an dieser Stelle diese neue Art von Eisgewinnung besprochen wurde.

Dresden, 9. December. Heute Vormittag in der 11. Stunde ereignete sich am Elbbügel ein schreckliches Unglück. Der alte Herr Karl Reichel kam beim Ueberfahren der Straßenbahngeleise zu Falle und wurde, ehe er sich erheben konnte, von einem Motorwagen der deutschen Straßenbahn-Gesellschaft überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Ader waren dem Unglücklichen über den Hals gegangen und hatten den Kopf fast vom Rumpfe getrennt. Die Leiche wurde zunächst in ein Haus getragen und dann polizeilich aufgehoben.

Pirna. Ausschere ereigte in den gestrigen Vormittagsstunden der vom Köhmerer Bezirks-Comdarm und einigen zu Hilfe gekommenen hiesigen Schulschützen ausgeführte Transport einer aus etwa 80 Köpfen und 3 Wagen bestehenden Pilsenerbande durch die Stadt nach dem Gerichtsgefängnis. Drei Frauen der begleitenden Gesellschaft wurden wegen Entwendung von 7 Mark Geld aus dem Portemonnaie einer Frau festgenommen, während die Uebrigen unter Bedeckung des Regens weiter transport wurden. — Der Leichnam des am 28. v. Mts. Abends in die Elbe gesprungenen Formers Ruß von hier ist bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

Falkenstein, 9. December. In den umliegenden Wäldern sowohl als auch in den Wäldungen des Erzgebirges ist dieses Jahr der sogenannte Fichtenweidwiler in größter Schaar aufgetreten und hat an d. n. Waldkulturen nicht unerheblichen Schaden angerichtet.

Chemnitz, 9. December. In der gemeinschaftlichen Sitzung der beiden sächsischen Collegien ist der Antrag des Staatsordneters Gehlisch auf Abänderung des Wahlrechts zu den Stadtverordnetenwahlen angenommen worden. Der Antrag wurde aufhals der Sieges eingetragt, welchen die Socialdemokraten im letzten Wahlgange errungen haben und sollte dem weiteren Vordringen derselben innerhalb der Stadtverwaltung einen Riegel verschieben. Der Beschluß ist für die Stadt Chemnitz mit ihrer zum weitaus größten Theil aus Arbeitern bestehender Bevölkerung von weitgehender Bedeutung. Die Abänderungen sind folgende: Die Zahl der Stadtverordneten soll von 48 auf 57 erhöht werden und zwar sollen dieselben nicht mehr wie früher zu gleichen Theilen aus Kaufleuten und Unkäufern bestehen, sondern die ersten 3 Mitglieder mehr als Letztere haben. Im letzten Vierteljahr 1899 soll eine Neuwahl des ganzen Collegiums stattfinden. Die Stadtverordneten werden nicht mehr auf drei, sondern auf sechs Jahre gewählt und wird die Neuwahl des Dritttheils nicht mehr jährlich, sondern alle zwei Jahre vor sich gehen. Zum Zweck der Wahl werden die Wähler in folgende Classen eingetheilt: A. 1. soweit sie bis mit 1900 M., A. 2. soweit sie mit 1900—2500 M. Staatseinkommensteuer eingeschätzt sind; B. (Arbeiterstand), C. (Beamten- und Gelehrtenstand), D. (Gewerbestand) und E. (Handels and

Chemnitz, 8. December. In einer hiesigen Maschinenfabrik stürzte am Donnerstag früh kurz vor 6 Uhr ein älterer Arbeiter auf der Treppe seiner Werkstatt infolge plötzlichen Ummotwendens zu Boden und starb alsbald darnach. Ein sofort herbeigeholter Arzt vermochte nur den eingetretenen Tod zu konstatiren.

Vom Boglande. Gegenwärtig herrscht in vielen Fabriken ein reges Leben und Treiben. In den „sächsischen Maschinen“-Fabriken wird mit vollen Schlägen gearbeitet, in den Schiffenfabriken sind die sämtlichen Maschinen in voller Thätigkeit und in der mechanischen Congregationswerkerei, die sich im Boglande mehr und mehr einbürgert, ist man ebenfalls voll beschäftigt. Wenn auch der Verdienst in der Schiffenfabriker-Franche kein nebensächlicher mehr ist, so ist doch zur Zeit die geschäftliche Lage eine bessere, als in den Sommermonaten, wo zeitweise die Maschinen mangels Aufträgen still stehen mußten.

Glauchau, 9. December. Der Inhaber der weltbekannten Firma Kraft hier ist auf der Jagd derart verunglückt, daß er mittels Wagens nach Hause gebracht werden mußte. Die Verletzung besteht in einem complicirten Weinstich.

Leipzig. Wegen unläuterer Wettbewerb ist vom Landgericht Saardröden am 19. September der Kaufmann E. v. Borenberg in Saarlouis zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Er hatte in sein Schaufenster ein Paar Handschuhe legen lassen mit der Aufschrift: „Ein Paar 10 Pfg.“ Sein Personal hatte er angewiesen, an jeden Käufer nur ein Paar zu verkaufen, und dies auch nur dann, wenn zugleich andere Waaren gekauft würden. Einmal Tages wollte eine Frau solche Handschuhe kaufen, es wurde ihr aber verweigert. Sie holte einen Schuttmann herbei, jedoch ohne Erfolg. Dasselbe Mandat hat der Angeklagte mit Regenschirmen gemacht. Das Landgericht hat angenommen, daß er nur die Kunden anlocken wollte. Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.



Ein silberner Fingerhut ist verloren. Der christliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben. Carolastr. 15 pt.

Nähmaschinen, Ringmaschinen, Messer- und Gabelstichmaschinen, Weidmaschinen empfiehlt billigst Ernst Schmoel, Messerschmied.

Carl Großmann, Schumachermeister,
Pausigerstraße 5. Riesa, Pausigerstraße 5.
empfehlte seine große Auswahl Schuhwaaren in anerkannt nur guter dauerhafter Arbeit zu den nur möglichst billigen Preisen: Herrenstulpenstiefel 13 bis 14 M. Starke kräftige Halbblange, fest mit Doppelsohlen, von 10 M. an. Arbeiterstiefel 7 M. 50 Pf. Herrenstiefel, elegant und schön, von 6 M. 50 Pf. an. Halbschuhe von 5 M. an. Damenstiefel zum Knöpfen, Schnüren und mit Gummilagen von 5 M. 50 Pf. an. Halbschuhe von 4 M. 25 Pf. an. Hauschuhe von 3 M. an. Knabenstiefel- und Stulpenstiefel von 4 M. 50 Pf. an, sowie alle Sorten Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel und Schuhe in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen. Leder-, Plüsch-, Cord-, Sammet-, Molton-, Segeltuch-, Filzpantoffeln u. s. w. für Männer, Frauen und Kinder. Ballschuhe, Turnschuhe, Plüschschuhe, Cordschuhe, Segeltuchschuhe, Chischuhe, Tuschuhe u. s. w. in allen Größen billigst.
Echt russische und Harburger Gummischuhe.
Bestes Lederfett, Crème, Wäpfe, Lade in allen Farben.
Einlegesohlen, Einziehpantoffel, Einziehschuhe u. s. w.
Schnelzug empfehle meine große Auswahl
Filzschuhwaaren,
nur bestes Fabrikat für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder zu wirklich billigen Preisen. Bestellungen nach Maass, Reparaturen in kurzer Zeit.
Reelle Waaren. Schneller Umsatz. Billigste Preise.

Holz-Auktion.
Montag, den 12. December, von Nachmittags 1 Uhr an sollen im **Reinewitzer Gemeindefeld** mehrere eichene, tälferne, pappelne und lindene **Stüde, Stämme** und **Reisighaufen** unter den zuvor bekannt gemachten Bedingungen nach dem Meistgebot verkauft werden. Die Besitzer.

Weihnachts-Ausstellung!
Im Hause des Herrn Kleidermeister **Pering, Ecke Kaiser-Wilhelmplatz und Wettinerstraße**, habe ich auf kurze Zeit eine kleine Ausstellung, bestehend in
Salon- und Phantasie-Möbeln,
hergestellt. Ich bitte meine hochverehrte Kundschaft, sowie die Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend, sich von der Gediegenheit sowohl in Bezug auf Zusammensetzung, als auch äußerst dauerhafte Arbeit zu überzeugen. Sämtliche ausgestellten Gegenstände sind verlässlich.
Ich erkläre noch, daß ich im Stande bin, jede mir übertragene Arbeit zur besten Zufriedenheit und in jeder, von der ein achsten bis zur elegantesten Ausführung herzustellen, und mit je'em, selbst dem **größten Decorationsgeschäfte** am Platze zu concurriren. Auch empfehle mein Lager von
fertigen Polstermöbeln.
Bei vorkommendem Bedarf bitte um gefl. Berücksichtigung und zeichne mit Hochachtung
Richard Fähnrich,
Tapezierer und Decorateur,
Riesa, Kastanienstrasse Nr. 67, I.

bestes Fabrikat, billigst unter Garantie (leichte Zahlungsweise) **A. Albrecht,** Wettinerstr. 20.
Reine Weihnachts-Ausstellung
in
Spielwaaren u. Puppen,
sowie **Christbaumschmuck**
empfehle einer gütigen Berücksichtigung.
Gustav Rother, Riesa,
28 Wettinerstr. 28.